Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 4 (1942)

Artikel: Wiggertaler Heimatmuseum in Schötz
Autor: Meier, Kaspar
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-718347

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wiggertaler Heimatmuseum in Schötz

Der Hauptbestandteil des am 5. September 1937 eröffneten Heimatmuseums bleibt nach wie vor die reiche prähistorische Sammlung von Herrn Anton Graf, selig. Doch sind uns seither zahlreiche Schenkungen und Depots zugegangen, die wir hier auszugsweise dankbar veröffentlichen.

Herr Dr. S. Amberg, Ettiswil, übergab uns schenkungsweise unter anderem 13 alte Schweizer Münzen, 1 Tonbecher aus dem Pfahlbau Egolzwil 2, 1 Landkarte über Schweizerpostkurse um 1850, 19 Bände des Geschichtsfreundes, Jahrbücher der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte, eine Sammlung Sagen aus dem Wiggertal, 1 Paar hölzerne Schlittschuhe. Von Herrn Theodor Annaheim, Schötz, erhielten wir das Manuskript eines innerschweizerischen Heimatbuches. Herrn Moritz Amberg, Schötz, verdanken wir diverse neolitische Streufunde aus dem Pfahlbau Schötz 2, Herrn Anton Bättig, Möösli, Schötz, einen Sessel aus dem Jahre 1791. Eine prähistorische Fackel aus Birkenrinde ging uns zu von Herrn Boog-Gräni, Wauwil. Wachtmeister Barmettler, Ettiswil und Wachtmeister Lingg, Altbüron, hatten die Freundlichkeit, unser Museum mit wertvollen Ammoniten zu bereichern. Herr Thomas Bühler, Schötz, schenkte uns alte Münzen und deponierte ein Spinnrad und Wallcharten. Von Herrn Bucher, Wirt in Kottwil, ging uns ein prächtiger Entlebucher-Trüffel (morgensternartige Waffe) zu. Herr Moritz Bühler, Schötz, fand in seinem Moos (Nähe Schötz 1) neolitische Werkzeuge und ein lathènezeitliches Tongefäss, des weitern stammen von ihm ein Rosenkranz aus Wassernuss, eine Wachsgussform aus dem 18. Jahrhundert, ein altes Bild, etc. Frl. Nina Brun, Schötz, vermachte dem Museum 2 Flachshecheln. Reichhaltig beschenkte uns Herr Alfred Bösch, Kottwil, mit: 1 Knallbüchse, 1 Sonderbundstrommel, 1 Vorderladerpistole, Pulverhörner, etc. Herr Henry Brun, Fabrikant, Nebikon, lieferte nebst anderweitiger finanzieller Unterstützung die Fenstergitter für das Museum. Familie Dubach, Eimatt, Luthern, deponierte ein Schienenrad, alte Pferdehalftern, 1 Spinnrad und 1 Joch. Von Familie Dubach, Girschstock, stammt ein Messer aus dem 16. Jahrhundert. Einen prächtigen Fund machte Herr Robert Frey, Schötz, in seinem Moos (in der Nähe des Pfahlbaus Schötz 1) in einem Broncebeil. Weiter verdanken wir: ein altes Bild, erhalten von Herrn Fritz Fellmann, Schötz; eine Handarbeit eines Irren, erhalten von Familie Frei-Fellmann, Schötz; alte Gültbriefe, erhalten von Herrn Fr. Lütolf, Weierhaus, Zofingen (durch Herrn Max Fischer, Apotheker, Zofingen); alte Ziegel mit Daten und Verzierungen erhalten von Herrn Johann Frey, Dachdecker, Schötz und Herrn Alois Graber, zum Löwen, Dagmersellen. Aus dem weitern Nachlass des Herrn Graf Anton, ging uns durch seinen Bruder, Herrn

Franz Graf, zu: 1 Dietenbergerbibel von 1604. Herr Josef Graf, Wiesenhusen, Schötz, überbrachte uns diverse neolitische Streufunde. Von Herrn Anton Graber, Schötz, verzeichnen wir ein handgeschnitztes, altes Kurzifix. Herr Greber Konrad, Schötz, übermachte uns nebst alten Schmiedgeräten ein mittelalterliches Hufeisen und ein Surseerviertel. Junge Heimatforscher erwachsen in Kottwil in den Gebrüdern Gut und Steinger, die uns in den letzten Jahren Tausende von wertvollen Werkzeugen aus den dortigen mesolitischen Stationen überbrachten. Ihnen gehört ein Ehrenkranz. Herr Alois Greber, Lehrer, Buchs, bereicherte unser Museum mit verschiedenen wertvollen Plänen und Skizzen. Ganz alte Schreibmaschinen kamen uns zu von Herrn Grob, Nebikon und Josef Meier, Ausserdorf, Schötz. Weiter verdanken wir: alte Wanduhren mit Gehäuse und alte Wandbilder dem Herrn Kaspar Heller, Schötz und 1 Joch sowie altes Schweizerfussmass dem Herrn Johann Heller, Schötz, 1 hölzerne Schnupfdose, 2 Haspel, 1 Krug, 1 Spinnrad, 2 Gewehre, 3 Pulverhörner, 1 Stabwaage von 1847 dem Herrn Konrad Huber, Schötz, einen Schrank mit diversen Waffen der Frau Anna Graf-Häfliger, Reussbühl; alte Schriften und Bücher, Gewichtsatz, 3 Bilder, 1 handgeschmiedetes, prächtiges Grabkreuz, 1 Degen der Schweizergarde in Paris, alte Schlüssel dem Herrn Grossrat Josef Hunkeler, Schötz, 12 Trachtenbilder und diverse geschichtliche Zeitschriften dem Herrn Grossrat Josef Hunkeler, Wikon. Protokolle und alte Urkunden der Käsereigenossenschaft Schötz, das Manuskript zum berühmten Werk «Die Allmendaufteilung in der Gemeinde Schötz» von Herrn Dr. Eduard Graf, sowie dessen reiche Bücherei, Krug und bemalte Teller, Taufkleidchen der Familie Ed. Kneubühler, Kellet, Ebersecken, 1 Turmuhr dem HHrn. Pfarrer A. Koch, Uffikon, Ellenmasse und Kugelgiesser dem Herrn Josef Lindegger, Schötz, 1 Teekrug dem Herrn Franz Lötscher, Wauwil, 1 Bild dem Herrn Nationalrat Isenschmid, Schötz, 1 Gewehr dem Herrn A. Meienberg, St. Gallen, Grabkreuze dem Herrn Kirchmeier Meyer und Josef Steiner, Schötz. Hans Meyer, ein Neffe des berühmten Johannes Meyer, vermachte uns neolitische Funde aus dem Pfahlbau Schötz 1, ein Steinbeil, Säge, Pfeilspitzen, Schaber, etc. Meyer Kaspar, Lehrer, Schötz, bereicherte das Museum mit 22 Trachtenbildern (Die Einrahmung zahlte die Sektion Schötz), 1 Steinbeil und zahlreichen mesolitischen und neolitischen Streufunden. Von Herrn Fritz Muri, alt Waisenvogt, Schötz, stammt ein 22 cm. langes Feuersteinmesser, 2 Grabkreuze schenkte uns Familie Marbach, Schötz, ein Vorderladergewehr Herr Alfred Meyer, Retschwil.

Das naturhistorische Museum in Luzern überliess uns depotweise eine reichhaltige neolitische Sammlung von Joh. Meyer. Herr Josef Riechsteiner, Hostris, Schötz, überliess dem Museum 1 Granate, 2 Schrappnels, beide vollständig erhalten. Herr Dr. Sidler, Apotheker, Willisau, schenkte dem Museum für Raumheizung einen Ofen, des weitern 1 Vor-

derladergewehr, 1 Testament von 1841, sowie handbemalte Gefässe. Ein seltenes Werk, betitelt «Die Sonnenuhr», ein Baslerdruck aus dem Jahre 1573, überreichte uns Herr Josef Stöckli zum Kreuz, Schötz. Eine grosse, 80 Stück haltende abessinische Waffensammlung von Herrn Josef Wirz, der zuletzt in Australien lebte, wurde durch die Schulgemeinde Schötz im Museum untergebracht. Alte Uhren sind uns zugekommen von Herrn Lehrer Moritz Wirz, Schötz und Anton Wüest, Kottwil. Dieser letztere, besondere Freund des Museums schenkte uns zudem: Tontöpfe, Wurfkugeln, Ellenmasse, Lotgewichte Reiterzaum, Degen, zahlreiche mesolitische und neolitische Streufunde. Von Herrn Teufer Josef, Schötz, wurde deponiert: ein Rosenkranz aus Wassernuss und eine alte Taschenuhr. Herr Lehrer Josef Wüest, Ufhusen, schenkte dem Museum einige interessante alte Bücher.

Wir sind überzeugt, dass da und dort auf Estrichböden, Speichern, etc., Sachen liegen, die dort nur Platz versperren und eventuell dabei zugrunde gehen, währenddem sie im Heimatmuseum wertvolle Dienste leisten könnten und gut aufbewahrt würden. Die Museumsverwaltung (Tel. Schötz 5 63 62) ist stets gerne bereit, solche Sachen zu besichtigen und eventuell abzuholen. Die Schenkungsliste soll in den folgenden Jahrbüchern fortgesetzt werden und wir hoffen sehr, dass inzwischen dem Museum auf historischem, wie prähistorischen Gebiete recht viele Raritäten zugeführt werden.

Kaspar Meier, Schötz.

Wiggertaler Heimatliteratur

Hier gedenken wir in Zukunft Bücher kurz zu besprechen, die in irgend einer Weise mit der Wiggertaler Kulturgeschichte zusammenhängen. Wir hoffen so, nach und nach ein Verzeichnis der gesamten Wiggertaler Heimatliteratur zusammen zu stellen, wofür uns Interessenten wohl dankbar sein werden.

«Das Heilig-Blut zu Willisau». Verlag Willisauer Bote, Willisau 1940. Dr. Franz Sidler von Willisau ist einer der Vorkämpfer der Heimatbewegung im Wiggertal. Die so glückliche Renovation der Heiligblutkapelle in Willisau ist wohl zum guten Teil das Verdienst seiner unermüdlichen Arbeit. Aber mit der Renovation begnügte er sich nicht. Die Geschichte des Heiligtums, das so schön unter der Hand der Künstler wieder erstand, wollte er auch wissenschaftlich erforschen. Das Ergebnis seiner langwierigen Arbeit veröffentlichte er nun im oben genannten Werk. Seine eingehende, liebevolle Betrachtung über die heiligen Blutstropfen von Willisau zeigen, neben andern Abhandlungen, wie seine